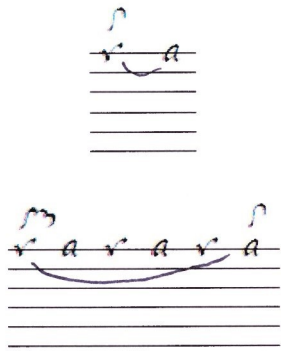
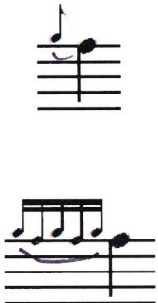
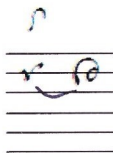

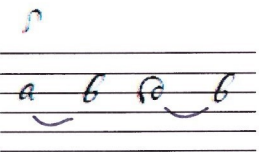


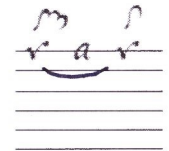


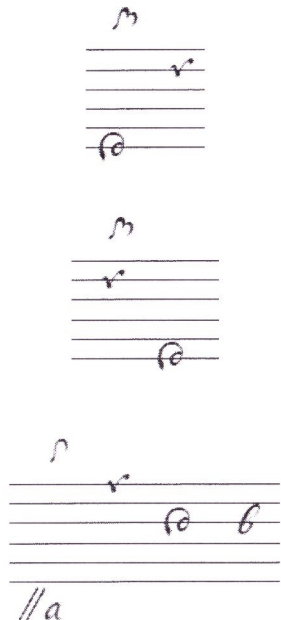
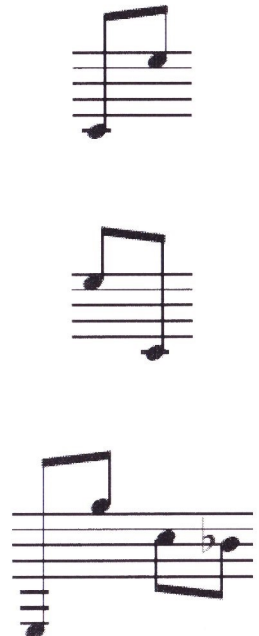


Essaias Reusner „Neue Lautenfrüchte“ 1676/ „Erfreuliche Lautenlust“ 1697

Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
Vorhalt von oben (<i>aus den Zeichen zu schließen, aber nicht erwähnt</i>)	a ¹	Vorschlag von oberer NN oder Triller ?		
Vorhalt von unten (<i>aus den Zeichen zu schließen, aber nicht erwähnt</i>)	e	Vorschlag von unterer NN		
Bindung	a b e b	Verbindung von 2 oder 3 nebeneinander liegenden Noten durch Aufschlags- oder Abzugsbindung		

<p>Mordant die Mordanten, sonderlich bey Cadancen, nicht kurtz, und scharff abgerissen werden müssen.“ <i>(keine weitere nähere Beschreibung, Mordant als allgemeine Verzierungsbezeichnung oder als spezielle Verzierung im herkömmlichen Sinn?)</i></p>		<p><i>HN, untere NN, HN</i></p>		
<p>Separationes („fangen allezeit unten von den Bässen an und sofern man die rechte Mensur wol nach itziger Art rausbringen will, müssen die Noten stets rückende oder springende, und nicht so gleiche weg gespielt werden“) <i>Es finden sich aber 3 verschiedene Zeichen in den Tabulaturen</i></p>		<p>Arpeggio a) <i>von unten nach oben</i> b) <i>von oben nach unten</i> c) <i>gemischt</i> <i>Das ist nur eine mögliche Form der Zerlegung, es scheinen verschiedene gebräuchlich gewesen zu sein.</i></p>		

<p>Streichen (<i>dieses Zeichen wird im Vorwort beschrieben</i>)</p> 	<p>a) mit Daumen</p>  <p>b) mit Zeigefinger</p>  	  
<p>Fermate</p> 	<p>Haltepunkt</p>	